

dann PA1. (*danⁿ*, in Bed. 4); *ASPR.* tw., in der Wendg *d. und wann* auch BsL. (HKunz 1857), Stdt; BFrut. (MLauber), Ins (Bärnd. 1914); FJ. (BSG. X); GrTartar; S (Joach. 1885); ZO. (JSenn 1864; Stutz, Gem.), sonst *denn*, *denⁿ* bzw. -ē-, -e²-, -ä-, -i-, in B, Därst., Diemt. (SDS.), Si. (lt O v Greyerz -ä-); FJ. (starktonig) *dend*, in *aAa* (Bed. 1 b β); Bs, so Pratt., Stdt, Wensl. (TrMeyer); BGr. (Bärnd. 1908, 496) (neben *denn*) *denne(n)*, in *AAf*. (Bed. 1 b β, neben *denⁿ*) *dennig*; s. die Anm. sowie die Zssen:

1. zeitlich, zu dieser, jener Zeit

Spez.

- a) mit Bez. auf Vergangenes, damals, seinerzeit
- b) mit Bez. auf Folgendes, Zukünftiges, wesentl. wie nhd. dann
 - α) abs.
 - β) rel., eine Nachzeitigkeit bezeichnend oder davon ausgehend
 - 1) rein temporal, darauf, nachher, später — 2) verblässend, ferner, weiter, dazu, außerdem, auch

2. unter best. Umständen, Voraussetzungen

- a) vorerst noch mit zeitl. (Neben-)Vorstellung
- b) mit weiterem (vollständigem) Zurücktreten der zeitl. Vorstellung
 - α) mit Bez. auf eine (bloße) Feststellung, also, nun, in diesem Fall
 - β) mit Bez. auf eine Bedingung, wie nhd. dann
 - γ) mit Bez. auf einen Befehl, übergehend in finale Bed.
 - δ) mit Bez. auf eine Einräumung

3. als (verstärkendes) Füllw., wirklich, eigentlich

Spez. bei Pronn. und Partikeln

- a) bei Frageww.
 - α) enklitisch
 - β) in Mittelstellung
- b) bei Demonstrativ- bzw. Relativpron.
 - α) enklitisch
 - β) in Mittelstellung
- c) neben Advv. und Konj.
 - α) enklitisch
 - β) in Mittelstellung
 - γ) proklitisch
- d) neben Interjektionen
 - α) (enklitisch) nachgestellt
 - β) in Mittelstellung

4. vergleichend, als

- a) Satzglieder verbindend
 - α) nach Komparativ
 - β) nach komparativischen Begriffen
- b) Sätze verbindend
 - α) entspr. a α
 - β) entspr. a β

5. ausnehmend (exzipierend), einschränkend

- a) eig., außer, ausgenommen; nur
 - α) Satzglieder verbindend
 - β) Sätze verbindend
- b) verblaßt, in exzipierenden Sätzen und Wendungen, wie nhd. denn

6. entgegensetzend (adversativ)

- a) selbständig
 - α) mit Bez. auf vorangeh. Neg., sondern
 - 1) Satzglieder verbindend — 2) Sätze verbindend
 - β) ohne (engern) Bez. auf vorangeh. Neg., aber, indessen
 - 1) als Adv. — 2) als Konj.
- b) ,dann daß'
 - α) nach neg. Satz

- 1) einen Adversativsatz einleitend, sondern (daß) — 2) einen Konsekutiv- bzw. Konditionalsatz einleitend, daß (bzw. wenn) nicht — 3) nach ,nit zwiflen', einen Objektsatz einleitend

- β) nach pos. (hypothet.) Satz, aber bzw. wenn nicht

c) neben inhaltlich Nahestehendem

7. kausal

- a) i. eng. S., begründend
 - α) als beordnende Konj., denn
 - β) als (formal) unterordnende Konj., da, weil
 - 1) rein kausal — 2) mit modalem (Neben-)Sinn
- b) folgernd, daher, deshalb

dā A 1 a β. 2 a β (Bd XII 3. 7). α mit Bez. auf eine (bloße) Feststellung, also, nun, in diesem Fall. [A.:] *D' Schätz hed der Tifel im G'walt.* [B.:] *Denn mueß der ins Geld bringen.* W Sagen. *Wier hein alls g'tän, was er-n-irs, fräged, denn gangin wier.* SCHOTT 1842 (PAL.). *Denn län mer 's es-sō län b'stellt sin,* Bestätigung einer Abmachung. SD. 1958 (USisikon). S. noch Bd IV 724 u. (Z). *Und d.,* im Übergang zu β. *Wenn 's nit guetet, so chumen ig ... chon uf der Tisch chnödlen, und denn geit denn* [Bed. 3] *er Fack.* EMMENTALERBL. 1917. *Eini ... hed g'meint, das Seckli sig allwäg auch nüd guet verbunden g'sin, sust wär 's nüd uf g'häd und dänn d' Bolentem auch nüd üser chon* ZgUÄg. [Ich kaufe nicht] ohne daß ville Umstände zusammenschlagen, die einen Kauf zu einem großen Glück machen würden, und denn, denke ich, würdest Du auch kaufen. HPest. (Briefe). S. noch Bd I 471 u. (Stutz). — β mit Bez. auf eine Bedingung, wie nhd. dann. *Wie s' due noch g'seid hein, denn zalen s' mer grad en Halbliter Alter* [wenn ich am Radio spreche] *han ich geicht ...* HVALÄR 1955. Vgl. Bd XII 1816 o. (Stutz, Gem.). — Spez. 1) nach einem Konditionalsatz. Satzeinleitend. *Wenn mer am Karfrütig d' Scherhüfer mid eren Furgger vermachi, denn hei mer Rueb in dem Stugg Boden, denn tei 's denn* [Bed. 1 b ? 3 ?] *hören mit der Mäs.* ABÜCHLI 1958 (GRUVaz); s. auch Bd XII 1845 u. (ebd. für GrIg.). S. noch Bd VII 24 o. (Stutz); VIII 635 M. (Z Wildb.). [Es wurde] ein satzung gestellt, wen ein heimischer an einem frömden fräffet, daß er nit leisten, sonder drifache geltbuoß geben, und wo er die nit in acht tagen richtet, den nach gemeiner satzung leisten solle. ANSH. S. noch Bd XII 1444 M. (1498, GrFlims). Neben syn. ,so'. ,Wa das wäre, denn so weltent sy inen nützit versprochen haben. FRIND 1446. Der Konditionalsatz in Form eines Relativsatzes: ,Welcher aber ein Staudhag, Dornen und Dannen oder derglichen [hat], den so soll und mag der ander, auf dessen Guth es nit stath, einen Gertel nehmen ... und damit hauen und schneiden ... was auf das Seyn thut hangen. 1730, BFrut. Rq. Im Satzinnern (bzw. -schluß). S. Bd VI 1007 u. (GJKuhn 1819; im Reim auf g'sehr), auch Bd XII 1412 u. (1427, SRq. 1949). Nach ,daß'. ,Ob si wider der vorgeschriben stuk deheines iemer teten, daz dann ir ietweder ... üns und ünser stat schuldig und verfallen süllent sin hundert pfunt Züricher pfenning. 1381, ZStB. S. auch Bd XII 1447 M. (SchwE. Hofr.). 1482 u. (1468, ZgUB.). [Sie sagten] were das tor nit offen, das si denn wider haim fūerint. KUCHM. 1335. S. noch Bd XI 370 u. (G Freiheitsbr. 1272); XII 1408 o. (1400, BFrut. Rq.) und vgl. Bd V 462 o. (1320, Absch.). — 2) vor einem Konditionalsatz. S. Bd VII 21 o. (ZB.). ,Es ist unmöglich, daß ich wüsse, ob Gott ein gnädigen willen zuo mir habe, ja [Bd III 2, Bed. 3 a] denn, so es Gott nit geoffenbaret hat. O WERDM. 1552; ,das ist wahr, alsdenn, wenn ... Herborn 1588. Übergehend zu 3. S. Bd VII 15 u. (Th). RA.: *Mer chann dänn en Füst machen, wänn mer ken Finger hät Z* (Spillm.). — γ mit Bez. auf einen Befehl, übergehend in finale Bed.; vgl. unter sō A 5 b (Bd VII 22). *Hilf mer, dänn güt 's g'leitiger.* GL Sprachschul. *Mach fürschi, dänn wirst entlich fertig.* ebd. — δ mit Bez. auf eine Einräumung; vgl. *gleich II 2a* (Bd II 596). S. Bd XI 1361 o. (ALGaßmann 1906; oder = d.-noch 2 Bd IV 642 ?). Formelhaft; vgl. α. *Reklamierem chönd s', (aber) denn het 's es Zg.* S. noch Bd II 878 M. (Schw; Z).

3. als (verstärkendes) Füllw., Partikel der Bekräftigung, Verallgemeinerung i. S. v. wirklich, eigentlich;

verbr.; Synn. *iez 2, frilich 4* (Bd I 630. 1269); *richtig B 2* (Bd VI 467); *doch 2 c* (Bd XII 214); vgl. *nun 2* (Bd IV 764); *schon I B 1* (Bd VIII 851). Im Übergang aus 1. *Aber sit dem* [einem best. Ereignis] *ist er denn eister am fuifi dranhin,* an die Arbeit. SD. 1958 (UwE.). S. noch Bd VII 10 u. (Kühreihen 1818). **Hervorhebend.** *Nein, sag mer nüd, was uverschant ist, ist dänn uverschant.* STUTZ, Gem. *Ich verbüt* [Bd IV 1873, Bed. 1 c] *mich denn, ich macher nümmer.* SCHW Fasn. 1898. **Nach Modalverben;** vgl. unter 1 b α 2 (Sp. 21 o.). *Los aber ... us dñem Peterli mues mer denn en Peter werden!* AHEIMANN 1899. [A.:] *Der Augster macht besser* [als der regnerische Juli]. [B.:] *Meinerd er?* [A.:] *Er seti dänn!* GRs. *Hör uf, Meitschi, mer weir der denn, sō lön mer ins nüd üsfötzen.* HAELLEN. S. noch Bd XI 1906 u. (BR.). Nach Imperativ. **Als Ausdruck der Überraschg.** *Jez lueg den' er!, sagt Kannalles* beim Anblick des Todes. JFÖRGER 1915. S. noch Bd IX 789 u. (ebd. 1920) und vgl.: *So, so, jetz los mer denn!* MKuoni 1884. **Als Ausdruck ,ungeduldiger Aufforderung'** Bs. *(So) kumm denn(en)!* BsStdt. S. noch Bd II 1617 u. (Schwzd.). **In (ungeduldiger) Frage.** *Jä meinscht dē denn, ich hätt 's vermögen?* LOOSLI 1910. S. noch Bd II 859 u. (Bs). ,Was fragst du [källert] nun, bist dann ein kind, daß d noch nitt weist, wo d glessen sind? RUEF 1539. **In Konditionalsätzen;** s. Bd VII 1026 u. (Ruef 1539); XII 1345/6 (1439, ZRB.). **Formelhaft.** [A.:] *Dēn Riß bringt niemer mē z'sämer.* [B.:] *Bringt 's denn?* B Hink. Bot 1869. *Es isch weder z schlucken noch z dāuen, ischtede.* BANTLI 1656; s. das Vorangeh. Bd IX 535 M. und vgl. u. **Verallgemeinernd.** *Zwei Chüe [sind] in ein Chötti chon ... Jetz si sägen denn, mer sölt [um sie zu lösen] ...* ABÜCHLI 1958 (GrHald.); hieher? ,Und wan den die rät gesetzt werden, sol ein schulthes heißen dar bieten. 1491, AaBr. StR. ,Also das ein jegkli cher das sin by sinem huß und wo er dann welle, verkouffen moge. 1525, BKopp. **Als (bloßes) Füllsel, tw. rhythmisch bedingt.** *Da chunt mer dänn am Chilibimändig ...* Gr; vgl. das Vor. [D'] *Großmueter lät uch dänn grüeßen* BLau. *N. ischt früher emäl Magd g'sin uf Patänjen. Jetz sind denn iren Meisterslüt am Sunntig z' Chüchen, und si hät der Uftrag g'har, z' Mittag z' chochen.* ABÜCHLI 1958 (GrTrimm.). ,Es klagen die husgenossen gemeinlich, die denn dis sach berüert, uf Großhans Meiger ... 1436, ZRB. ,Je der von Zug meinte, es wärint dennoch redlich gsellen, sy hettint dann ze verlieren oder nit. 1523 (?), STRICKLER. S. noch Bd VI 619 o. (Ruef 1539). **Als Ausdruck des Zögerns:** *Ä mit dem Chind, 's ischt denn, ich hätt 's denn nit gern, das ...* JREINH. 1907. **Mit bes. Bedeutungsschattierungen. Konzessiver Einschlag;** vgl. 5 sowie *gleich II 2* (Bd II 596); *richtig B 2 b* (Bd VI 468); *schön I B 1 a α* (Bd VIII 851). *Worum hürätscht du sē denn, wenn si dich nid gern het?* AFANKH. 1917. S. auch Bd VII 1745 o. (1519, AaB. StR.). **Adversativer Einschlag;** vgl. 6 sowie *doch 1 a* (Bd XII 211). *Er het nie vil g'redt, der Christen ... Da het denn Änni schon echleir mē g'redt.* EBALMER 1923. ,Es seien einmal drei Brüder gewesen, die hätten ... [usw.]. Ich zweifle denn, ob das wahr ist. LÖTSCHEN 1917. S. noch Bd II 596 M. (Z); IV 666 o. (Schwzd. für BM.; Gotth.); XII 1333 o. (CStreiff 1909/10). Im Konzessivsatz; s. Bd I 322 u. (Z); VI 902 M. (1559, G Rq. 1903). Im Konditionalsatz; s. Bd XII 81 o. (1541/3, Z Eheger.). **Kausaler, konsekutiver Einschlag;** vgl. 7 sowie *darum 2 b 2* (Bd I 231); *halt 1* (Bd II 1223); *namlich 1 a* (Bd IV 725). *Mer het en lang 'plogt, er soll doch die Wal an'nē; ändlig het er denn*

nöch'g'gēn BsStdt. *Sithēr tuet er keiner Katz mē eppis z'leid. En Teil meinen^d denn, es sei nid guet, wenn men en Katz tödi.* ABÜCHLI 1958 (GrMal.); oder verallgemeinernd i. S. v. überhaupt? S. noch Bd XII 1352 M. (HBlattner 1902; oder zu 1 b ?). „Es verträuset mich denet, das du mir nit schribest, ich weis nit, wie ich es verschuldet han. Ich bit dich denet, das du mir schribest.“ 1502 (?), BRIEF (Mamerbach). „Als sy uf ein zit zuo Sebach inn eines kunden hus (wie sy dann näygen kan) gewerchet, hette...“ 1541, Z Eheber. — **Spez. bei Pronn. und Partikeln (bzw. adv. Fügungen).** **a) bei Frageww. α) enklitisch.** Im **Hauptsatz.** „[Ich, Uli] hätte ... dich gerne noch was gefragt. He was denn? sagte der Meister.“ GOTTH. II (FVetter); „da.“ 1841; „denn.“ 1861. S. noch Bd XII 403 M. (MRuckhäberle 1926). *Wo dänn? GW.* (Gabath.); Th; weiterhin. *Nu wo denn, Herr Pfarrer?* BANTLI 1712. *Was wüß dē denn für eini?* GJKUHN 1806. S. noch Bd XII 1382 o. (ChrReichenb. 1916). „Owe, sit si nicht enhat der minne, wa von solte si dann ruochen min?“ HADL. **Im Nebensatz.** [Der Geist hat das Stüel^t führen grütscht, wo 's em denn 'paßt het zum Sitzen. ABÜCHLI 1958 (GrHald.). *Der Landvogt heig aber numen g'lachet und g'fragt, ob si denn rif g'sin sigen,* die gestohlenen Pfaumen. Gotth.; vgl. c. „[Man verspricht die Söldner] zuo bezalen und besölden in unser vatterland und huser, wie dann die vereinung inhalt.“ 1521, Absch.; vgl. c. S. noch Bd XII 1811 o. (1622, Bs). — **β) in Mittelstellg.** *Was machen er denn dō?* MRUCKH. (B.). *Was ischt denn das?* ABÜCHLI 1958 (GrA.). *Warum säscht denn nüt?* SCH. „Min lieber Carli, wie denn nun?“ RUEF 1539. — **b) bei Demonstrativ- bzw. Relativpron. α) enklitisch.** **1) im Hauptsatz.** *Der hät dänn es Müll!* GLM. *Das ist denn er rücher Herr.* AZIMMERM. 1916. *Und süber chon, das sind dänn d' Chind.* LIENERT 1906. *Das ist dänn der Hammer, 's Zehni uä.,* Ausruf der Verwunderung, des Erstaunens, Lobes; verbr. (Schüler-, Gassenspr.). S. noch Bd VII 831 M. (ZO.). Formelhaft; vgl. Sp. 24 M. *Euser Bantle ... ischt au guot altvätterisch kleid^t daher zoga, das ischterde.* AKORNOFFER 1656. *Er ist sytertye gantz krumb und zwüfach im Grab glega, das ist er da* [!]. GÖLDI 1712; s. tw. schon Bd I 22 o. S. noch ebd. 503 o. (Aufnehm. Helvetia 1701). M. (Madleni 1712). — **2) im Nebensatz.** „Der, so denne das verbrochen ... hat.“ 1381, Bs Rq. „Spruchbrief ... die dann beid teil darumb versigelt inne hand.“ FRÜND 1446. „Es [Wessen] ist ein alter Flecken oder Stetle, dessen dann altes Gmür daselbst Anzeigung gibt.“ Z Gesandtschaftsreise 1608. S. noch Bd XII 528 o. (1466, Z RB.). 1578 M. (1525, Z Täuferakt. 1952). Nach rel. „was“ (vgl. a α): „Das er [der Vogt zu Grüningen] mit dem sinen sollt und möcht dannen varen, was dann sin eigen guot und nit der statt Zürich wäre.“ FRÜND 1446. — **β) in Mittelstellung.** *Das denn woll,* Zustimmung, Bestätigung BBe. *Dem selber* [Fuchs] *hätt ich denn nach 'tūßet,* aufgelauert U. S. noch Bd IV 666 o. (Gotth.); VI 468 M. (B); VII 831 M. (Th; Z). [Es hat] *vil Lüt g'chan, wo denn eppen g'säd hend ...* JHARTMANN 1912 (Ap). S. noch Bd XII 1466 M. (U Säumerordn. 1498). — **c) neben Advv. und Konjj. α) enklitisch.** **1) im (verkürzten) Hauptsatz.** *Dā ischt dänn Bröd, Anker und Beilühung.* CWILD 1874. **Nach Zeitbestimmungen.** *Jetz tuet's es dänn,* das dürfte genügen' GW. (Gabath.); weiterhin; vgl. Sp. 24 o. sowie *iez-d.* S. noch Bd VII 22 o. (Breitenst.; oder zu 1 b β); XII 39 M. (CSchnyder 1868). 1229 u. (Z Gassenspr. 1955). „[Das Erdbeben] wert dur daz jar hin dan und kam underwilen gros und under-

wilen klein.“ Bs Chr.; oder zu 1 b β? S. noch Bd XII 1352 u. (1566, Z Eheber.). Nach *ein(s)mäl(s)*, *iezmal* uä.; vgl. u. S. Bd VII 21 M. (Stutz). 25 M. (ebd.). „Mir keine glych ietzmäl dann ist im gantzen rychn.“ RUEF 1539. Nach *dā. Am Mēcht ischt 's Hānsels Anneli heimchoⁿ ... und wird dō dänn dem Chind ... die Sach fūrg'mölet han.* STUTZ, Gem. *Dō ist er denn g'gangen und het sich an en Landsmenn im sēlber Land g'macht,* nach Luc. 15, 15. DIAL. (AA um Br.); vgl. die Var. Bd XII 8 M. (für WV.). S. noch Bd VII 22 o. (Stutz); XI 1989 M. (ThPlatter 1572). Nach *dann* (in Bed. 1 bzw. 2). *Dänn ischt dänn fertig,* „Schluß damit“ GLM. *Denn hein denn d' Lüt d' War alli üsen g'lär,* auf das Zeichen des Hirten. BÄRND. 1914. S. noch Bd VI 1933 u. (GrNuf.). **Nach Bestimmungen der Art und Weise.** „Im Uistag bin ich einmal in die Anen [Flurn.], allein denn. Und wo ich zurütkomme, da ...“ LÖTSCHEN 1917. „Es dünkt einen, das schwächste Kind könne nicht mehr sterben, es müsse leben und so [Bd VII 23, Bed. 6a] kommt es dann, daß man sich die Haut abreibt und zuletzt noch einander fressen muß.“ GOTTH. III (FVetter); „denn.“ 1850. „[Es fügte sich] das si uf dem graben gieng, da bekam ir ein man, zuo dem rett si, wol dan in die stuben, wermed üch, füert inn also bi einem ermel.“ 1431, Z RB.; vgl. d. *Er mäl d. uä.*; vgl. o. [Ich bin schon etwas alt, um so hoch hinauf zu gehen] *aber ich chönnt ja ermäl* [Bd IV 146, Bed. 4 g 3 oder 4] *denn am Seil uf Alplen* [Flurn.] *ufen fareⁿ.* SD. 1958 (USisikon). S. noch Bd IV 146 u. (AA; analog L). — **2) im Nebensatz.** *Es ischt mer aber auch noch in'n Sinn chon, dass devor zue denn er Bänkli g'stander sei.* JHARTMANN 1912. *E dē denn geist, churst noch verbi bi mir GrD.*; vgl. 1. „[Als nu' die Zürcher] die von Swytz ... mitt ... uffsätzen und sachen drangtend, darumb dann die von Swytz keines gemeinen ... rechten gen inen nie bekommen mochtent, wurdent sich die sachen von tag ze tag ye unfrüntlicher.“ FRÜND 1446. „Zuo Böschenrott uff unser, der von Lucern, grund und boden, old an andern enden, da dann unser, der von Lucern, grund und boden ist.“ 1502, ZgUB. (Schiedsvertrag zw. L und Zg). „[Die Soldaten sind ungehalten, weil ihre Vorgänger] alleß so unsauber hinterlassen, da denn unsere Leuth biß auf die 20 Fuder unflätiches Zeug aus den Zimmern geraumet.“ 1720, BRIEF (Z). Vgl. noch Bd XII 1381 M. (1683, B). **Im Modalsatz.** Nach „als“; vgl. *als-d.* „[Der Schaden soll vergütet werden] als ez denne zimlich ist.“ AL RB. „Wir ... thuon kund ... mit disem brief, als dann wir bericht, wie das ...“ 1592, L Urk. Erweitert, „Und sol auch an einem schultheißen und rat stan, was si [die übertretende Frau] fürbaß liden söll, nach dem als ie denne die gedat an ir selber ist.“ 1384, AAB. StR. „[Sie] schieltend [Bd VIII 711, Bed. 1 b α] von land, so sy erst und endlichost mochtent, und in maßen als sy denn mochtent, uf den sew ushin nidsich ab.“ FRÜND 1446. Nach „wie“. „[N.] hat unns geseidt, wie är dann uneliche kinder hab by siner junckfrowenn, wie unns das dann wüssenn, und mögent im ouch wol mer werden.“ 1524, ZgUB. S. noch Bd XII 456/7 (1541/3, Z Eheber.). In zweigliedriger Formel; s. Bd XI 528 u. (Zaltst. Offn. 1429). **Im Kausalsatz.** „Weilen dan auf ein ofne Beicht gehört ein ofne Bus, so wollen wir ... betten 5 Vatter-unser.“ 1715, HKRÖMLER 1949 (LButtish.). Nach „als“ (Bd I 199, Bed. 3 h); vgl. o. sowie *als-d.* „Als dann unser lieben eidgnossen von Zürich ratsbotten, jetz vor unserscheinen, haben begert ...“ 1522, Absch.; wohl hieher. S. noch Bd X 280 u. (SchwE. Hofr.). Nach „wan(ne)“. „[Der Teufel hat zubracht, daß die ehebrecherische Frau] mit dem

herren irme manne ettewaz von dez ritters wegen geret hat; wanne denne der herre gar weltwise ist, so ist er ...' Bs XIV. S. noch Bd XII 1415 M. (BRöthenbach Gemeindeordn. 1739; Anakoluth). 'Nach dem und dann': 'Nach dem und dann fromm einfalte lüte dick und vil zuo eiden getrunge werden, die aber besser vermitteln bliben und werent, semlichs ze verkommen, so sol ...' 1466, AA Rq. 1922. **Im Konditionalsatz.** 'Ob dann das alles nit enhulfe, so ...' FRÜND 1446. 'So ir dann wellen ... räblüt bstellen, wol findend irs da umb den lon.' RUEF 1539. Nach *wenn*. S. Bd IV 499 o. (BR., wo zu lesen *wenn denn*). 'Wenn dann die eidgnossen wolltind ... so welltent sy [B und L] dann [ß] gern ein andren zug gemeinlich mit inen helfen ordnen.' FRÜND 1446. — **§) in Mittelstellung.** 1) **im Hauptsatz.** S. Bd VIII 854 o. (Lenggenh. 1830). Nach Zeitbestimmungen. *Dö denn aber ist er wider zwe-n-em selber chon*, nach Luc. 15, 17. DIAL. (AABr.). *Und denn* [Bed. 1 b ß] *han ich denn auch noch es par Nepötenen, zier Meitjen*. HVÄLÄR 1955. *Jetz het mich denn emöl miv Öhin g'frogt, was mer fäli*. ABÜCHLI 1958 (GrHald.). Nach Partikeln i. S. v., in diesem Fall uä. [A.:] *D' Zeichning ischt nid vil nutz*. [B.:] ... *Ich han se selber g'macht*. [A.:] *Jä, denn* [Bed. 2] *hätt ich dank denn nüt söllen sägen*. SGFELLER 1911. *Wenn dir alle uf mich z' Dorf weit, so bin ich dank denn bass, wenn ig useu gän*. CWEIBEL 1888. S. noch Bd VI 503 u. (Bärnd. 1904) sowie o. (FRÜND 1446). — 2) **im Nebensatz.** *Ob dann das öppis hilft, ischt nuch nüd g'seit* GLM. *Nüd wit ... erwäg ist en Herrehüs g'sen, wo's denn frünere g'chäßer hed, es töu gäster in der Wöschchochi inn*. JHARTMANN 1912. '[Die, univerrithet wurde] durch den ... keyser gen Paris geleyt ... da sy dann nach gegenwirttglichen blüeyt und ist.' MORGANT 1530. S. noch Bd XII 1408 u. (1469, BStR.). **Im Modalsatz.** '[Die Zürcher] wölltent da ouch angegriffen han, alls sy denn am abent geordnet ... hattend.' FRÜND 1446. 'Die von Zug ... rustend stark zuo, so sy dann iemer nähest kondent und mochtend.' ebd. 'Das Wetter favorisierte ... über die Maaßen woll, das dem gemeinen Man nit schwer fiel, auff öffentlichen Benken, bloßen Gassen, wie dan selbst nach Mitternacht in Augenschein genomen ... zu schlaffen', anlässlich der, großen Mission.' 1705, Zg (OKolin). **Im Konditionalsatz.** *Wänn's dann amig nüd hawet, so wetzend s' die Sögenessen wider* KDMeyer 1844. S. noch Bd VIII 852 u. (Schwz. Frauenh. 1901). '[Es ist zu hoffen] daß die Herren Kläger werden von ihrer Klag abstehen; so dann aber die Herren Kläger von ihrer Klag nicht abstehen ... ist ...' ANHORN 1607. — **γ) proklitisch, tw. übergehend in Zsrückgen;** vgl. a ß, b ß, d ß. 1) **im Satzinnern.** *Es tröpflet dann schun, es chumnt gun regnen*. GLSprachschuel. *Es ist denn nüd wär, was du g'seit hest* GA. 'Die Schwester hat einen Zorn gehabt! Sie hat ihn [einen Unverschämten] denn sonst nicht gern gesehen.' LÖTSCHEN 1917. S. noch Bd I 201 o. (Z). 471 u. (GL); VI 467 u. (Ap; Th; Z). 503 M. (AA; Th; Z); XII 1350 M. (JRoos 1908), auch Bd XI 513 M. (1439, Z). *D. nu; s. unter nu 1 c* (Bd IV 630) und vgl. das Folg. sowie *nu-d. Wir essen denn nüw bald z' Äben*. NEUJAHRSGESPR. 1952 (TB.); vgl. die Varr. *denn gleich* AAAR.; FTaf.; GL Netst.; LStdt; SchwE.; SBärschwil; ZStdt, *denn gleich einisch* NdWStans, *denn handom* ApHer., ferner *iez denn gleich* SchKl.; USch., *iez denn g'rad* GrD.; GStdt. — 2) **einen Satz oder eine rhythmische Gruppe einleitend;** vgl. das Folg. *Gang fräg öpper, wo d's Buren versteit, ob nit d's Ammen's Land d's Halbe mē wert sig als ürsers? Denn guet, wenn dē numen es Bitzeli rechnen channst*

... CWEIBEL 1885. *Der Fön treid dem Geßler nüd zue* [keine Nachrichten]. *Denn g'wüß bim Eid nid*. PSCHÖCK. *Denn fröhlich*; s. Bd I 1269 M. (GLK.; GRh., Sa.); trotz der Anm. aaO. doch wohl hierher; vgl. unter d ß. *Denn nu*, 'denn doch', nun denn NdW (NdW Sagen); W (Auforderung, Ausdruck der aufsteigenden Ungeduld); vgl. *nu 3* (Bd IV 630) sowie unter 1). [Zwei Älpler] *hend im Wisel* [der von einem geheimnisvollen Mandli erzählte] *abg'lost und g'seid: Mier wissind vomener Mandli suiber nüd, denui, mier wend gon luegen und dem schon abhelfen*. NdW Sagen. — **d) neben Interjektionen und ähnlich verwendeten Wörtern, tw. mit andern Bedd. sich berührend;** vgl. Sp. 22 u. **z) (enklitisch) nachgestellt;** vgl. *iez-nu-d.*, *nu-sö-d. Wart erschlein, ich will der dann* [Bed. 1 b] *helfen*. *Aber dann zum letzten Mal*. GL Sprachschuel; vgl. aber 2 und 2 c (Bd I 40. 41). *Und dann, tied er hit d'schäf b'schären?*, e voi tosate oggi le peccore? ABARAGIOLA (PPO.). S. auch Bd I 320 M. (Z). *Sē denn, wenn der meint, ich bring's nit z'wäg, ich will ech's zeigen*. JREINH. 1907; vgl. *se 1 a ß* (Bd VII 2). *Sō denne, das wēr's*, am Schluß einer Erzählung gesagt. TRMEYER 1926; vgl. *sō A 1 b α* (Bd VII 17). *Wegen mīner denn, sāt der Dāvid, wo ... d' Schwöster nüd hät wellen lugg lōn mit müeden*. JHIRTH 1915. Als Erweiterung von Dank- und Grußformeln. *Merßi denn!* B; S (JReinh.). 'Seh da, nimm, Uli, zwei Neuthaler ... Uli sagte: Dankeget denn, aber es ist noch z'viel.' GOTTH. II; 'ich danke, aber es ist zu viel.' 1850. *Danken, danken. Se-n-adie dann, alls mitenand, adie, adie!* LSTEINER. — **§) in Mittelstellung.** *Er het g'soffen, und denn dērenwäg, daß ... Zg.* 'Wir hätten sie [eine Kuh] schon ein paarmal verkaufen können, und denn gut! Aber wir haben sie nicht wollen geben.' LÖTSCHEN 1917. *Jā denn fröhlich* uä. Ap; G; Z (EZiegler 1903); vgl. unter c γ 2. *Hä ja denn fröhlich* [sollst du ...], zu einem Zögernden gesagt. EZIEGLER 1903. S. noch Bd I 1269 M. (G 1799); XII 1664 M. (Atobler 1902). *Jō denn g'wüß*, Bekräftigung. ALGASSMANN 1918. *Frī notter denn auch*, 'Ausruß des Erstaunens' L (Landschaft); vgl. *noch-d. Nein nein, sägind auch nüd, mē esō; das ischt auch es Loseu, frī notter denn auch!* Nach Fluchformeln udgl. *Bim Hagelwetter denn auch!* JREINH. 1917. S. noch Bd I 71 u. (unter auch 4 d); VII 654 M. (JReinh. 1907). 655 u. (Bs lt Seil.); VIII 1273 u. (JReinh. 1917).

4. vergleichend, als a) Satzgliederverbindend; Synn. als 3 c (Bd I 198); *sō A 6 b ζ* (Bd VII 25); *wie, wēder, wann.* α) nach Komparativ. 'Das es in manege wis uns ... bezzir getan ist danne vermitteln.' 1277, HWARTM. Urk. 'Warumb sölt ich [Esel] denn [Bed. 3] böser sin an kluogkeit denn daz hündelin?' BONER; Var. 'wann'. '[Es] wer wäger, wir werent daruß dann darinn.' 1476, Bs Missiv. 'So es syn muoß, so sye es doch lieber vor dan nach.' 1560, BRIEF (JFabricius). S. noch Bd II 38 u. (Ruef 1550). (*Nit*) *mē ... d.*; vgl. *mēr-d. Ins* [il nostro] *Karli het nit mē wellen b'zalun ten en Frangga und en hālbi*. ABARAGIOLA (PPO.). 'Het er aber me huser in der statdenne eins ...' B Handf.; plures domos. 'Dien vigen-den [zu Laupen 1339] ze fünf malen me waz denne der von Bern.' JUST. '[Der, Underkeller' soll, Achtung geben, daß] jeder Person ihr gebürend Almuesen und nit mehr dargereicht und geben werd dann von einem Hn Prälaten befohlen.' AAMuri GORDN. XVII. S. noch Bd IX 684 M. (1650, Z); XII 1414 u. (1524, B Ref.). Direkt nachgestellt. *Hübschur dann du* PAI. *Er weiß es besser dann du* Z (M. XIX.). *Im ganzen Torf ... ist g'wüß ken tolleren denn d's Chüejers Sun*. B Hink. Bot 1817. 'Ir wart